

BDN für Volkskalender 2010

Die Delegiertenversammlung des Bundes Deutscher Nordschleswiger tagte am Abend des 4. Mai in Tingleff. Dort standen zwei Themen an zentraler Stelle, die ebenfalls das Jahr 2010 aus Sicht der deutschen Minderheit prägen sollten: Die Finanzen und die deutsche Sprache.

Finanzen

Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen (**Foto stehend**) wies in seiner Ansprache an die Delegierten darauf hin, dass die finanzielle Lage sehr ernst ist. Schon seit vielen



Jahren ist das Grundproblem der fehlenden Ausgleich für Lohn- und Preissteigerungen bei den Mitteln aus der Bundesrepublik. Dieser fehlende Ausgleich hat sich inzwischen auf Mindereinnahmen in Höhe von über 20 Mio. Kronen im Jahr summiert.

Im Laufe des Jahres kamen weitere Hiobsbotschaften hinzu. Das Land Schleswig-Holstein kündigte an, einige Titel zu kürzen. Allerdings soll der Schultitel als wichtigster von diesen Kürzungen ausgenommen

werden. Aber auch der dänische Staat wird Zuschüsse reduzieren, unter anderem im Schulbereich, die zwar alle privaten Schulen gleich treffen, aber eben auch die Schulen der deutschen Minderheit. Und aus Berlin kam die Nachricht, dass die Volksgruppe nicht nur weiterhin auf den Ausgleich für Lohn- und Preissteigerungen verzichten muss, sondern darüber hinaus gut 5 Mio. Kürzungen hinnehmen muss.

„Die deutsche Minderheit in Dänemark steht in der schlimmsten finanziellen Krise seit Gedenken,“ hieß es daraufhin in einem Schreiben des BDN Hauptvorsitzenden an zentrale politische Akteure in Berlin und Kiel, und wies darauf hin, dass eine Durchführung der bundesdeutschen Kürzungen die in Dänemark kritisch betrachtete Schieflage bei der Finanzierung der Minderheiten weiter zu Ungunsten der deutschen Seite verschieben würde.

Der BDN Hauptvorstand reagierte mit einer Haushaltssperre im laufenden Haushalt in Höhe von 1 Mio. Kronen, die anteilmäßig auf die Verbände verteilt wurde. Des Weiteren wurde Ende Mai ein Strategieseminar durchgeführt. Dabei ging es darum, Prioritäten zu setzen und mit neuem Blick auf Strukturen, Verbände und Einrichtungen zu blicken.

Diese Arbeit wurde Ende 2010 mit der Bildung von vier Arbeitsgruppen fortgesetzt. Aufgabe der Arbeitsgruppen ist es dem Hauptvorstand Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung in den jeweiligen Themenbereichen zu geben. Diese Aufgabe ist angesichts der bedrohlichen Finanzlage noch wichtiger und eiliger geworden.

Die vier Arbeitsgruppen sind:

1. Medien und Kommunikation (Vorsitzender Hinrich Jürgensen, BDN)
2. Bildung (Vorsitzender Welm Friedrichsen, DSSV)
3. Kultur (Vorsitzende Monika Bucka-Lassen, BDN)
4. Struktur und Administration (Vorsitzender Hinrich Jürgensen, BDN)

Die Arbeitsgruppe Medien und Kommunikation soll sich mit dem ganzen Spektrum der Kommunikation der deutschen Minderheit beschäftigen, sowohl der internen wie der externen, sowohl mit Zeitung wie mit Internet und Öffentlichkeitsarbeit, während die Bildungsgruppe die Bereiche Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Freizeitclub, Schulfreizeitordnung, Nachschule und Gymnasium abdeckt. Die Arbeitsgruppe Kultur ist für die gesamte Kulturarbeit der Volksgruppe zuständig. Schließlich ist die Gruppe Struktur und Administration verantwortlich unter anderem für die Aufgabenverteilung zwischen den Verbänden und weitere organisatorische Fragestellungen. Die Arbeitsgruppen haben jeweils einige Fragen auf den Weg bekommen, sind aber durch diese nicht begrenzt und können für ihre Arbeit Experten hinzuziehen.

Große Mehrheit für Sprachpolitik

Die deutsche Sprache war auch 2010 wieder ein zentrales Thema. Am 4. Mai verabschiedete die Delegiertenversammlung mit überwältigender Mehrheit die Sprachpolitischen Zielsetzungen der deutschen Minderheit. Das Papier enthält eine Reihe von Forderungen und Wünschen in Bezug auf die Stärkung der deutschen Sprache, unter anderem:

- Berücksichtigung der deutschen Sprache auf den Internetseiten staatlicher, regionaler und kommunaler Stellen.
- Generelle Möglichkeit zur Vorlage von relevanten Dokumenten auf Deutsch gegenüber der öffentlichen Verwaltung und den Gerichten.
- Langfristige, finanzielle Sicherung der Einrichtungen und Aktivitäten der deutschen Volksgruppe von deutscher und dänischer Seite, unter anderem auch für die Produktion von Radionachrichten und Fernsehsendungen.
- Regelmäßige deutschsprachige Sendungen und Musikbeiträge im öffentlich-rechtlichen Radio und Fernsehen.
- Verbesserung und Ausbau der zweisprachigen Beschilderung, unter anderem auch Aufstellung von zweisprachigen Ortstafeln in den vier großen Städten.
- Systematische Bestandsaufnahme und Sichtbarmachung der Sprachkompetenzen der Mitarbeiter in öffentlichen Behörden und Einrichtungen.
- Verbesserung der deutschsprachigen Informationen und Formulare in den Bereichen Steuern und Soziales.
- Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von Sprachprojekten in der Grenzregion.
- Früherer und besserer Deutschunterricht an den öffentlichen, dänischen Schulen, sowie weitere Verbesserung der Lehrerausbildung im Fach Deutsch und

Erweiterung des Angebotes von Deutschunterricht an Gymnasien, technischen Schulen etc.

Auf dieser Grundlage wurde Mitte des Jahres eine Stellungnahme in Verbindung mit dem dritten dänischen Staatenbericht zur Umsetzung der Sprachencharta abgegeben. Staatenbericht, Stellungnahme und der Besuch einer Expertengruppe vor Ort sind Teil des Überwachungsprozesses des Europarates in Straßburg bezüglich der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen, durch die Deutsch in Nordschleswig unter besonderen Schutz gestellt wird.

Wichtigste Forderung der deutschen Minderheit ist die Erweiterung des Anwendungsbereichs der Sprachencharta, auf die wichtige, kommunale Ebene, da die jetzigen Regeln nur für den staatlichen Bereich und nicht für die Kommunen gelten. Darüber hinaus enthält die Stellungnahme unter anderem folgende Forderungen:

- eine Sprachpolitik für Deutsch als Minderheitensprache,
- Verbesserung der Möglichkeit die deutsche Sprache gegenüber den öffentlichen Verwaltungen und kommunalen und staatlichen Einrichtungen nutzen zu können,
- eine gezielte Informationskampagne und Analyse/Gutachten über die Verpflichtungen und Bestimmungen der Charta.

Neues Informationsmaterial

Gerade in Zeiten der (finanziellen) Krise ist es wichtig, auf die Arbeit der deutschen Volksgruppe aufmerksam zu machen. Deshalb wurde die vergriffene Nordschleswig-Broschüre mit Informationen über die Aktivitäten der deutschen Nordschleswiger in einer neuen Ausgabe in 3.000 Exemplaren aufgelegt. Die neue Ausgabe wurde im



Text überarbeitet und Fotos und Karten wurden aktualisiert. So enthält die neue Broschüre beispielsweise einen Bericht über das gute Abschneiden der Schleswigschen Partei bei der Kommunalwahl 2009 sowie ein Foto vom Besuch des Kronprinzenpaares im Jahr 2008.

Eine Neuerung sind 12 mobile Displays, sogenannte Rollups. Die 203 x 85 cm großen Rollgardinen enthalten Kurzinformationen über die deutsche Minderheit, eine nordschleswigsche Landschaft (ein Aquarell von Heike Jacobsen) sowie eine Karte mit den deutschen Einrichtungen in Nordschleswig (siehe Foto). Die Rollups sind im zusammengerollten Zustand sehr kompakt und lassen sich somit leicht transportieren. Sie sind ideell für Ausstellungen und andere Veranstaltungen, und es gibt sie in Deutsch, Dänisch und Englisch.

Kurz vor Weihnachten 2009 erschien ein neuer Reise- und Kulturführer: *Kurs Nordschleswig*. Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen drückte bei der Buchvorstellung am 9. Dezember als Herausgeber die Hoffnung aus, dass „bei Kurs Nordschleswig der Titel zum Programm wird, und noch mehr Gäste aus Deutschland unsere schöne Heimat besuchen werden.“ Er fügte hinzu, dass es bemerkenswert sei, dass es den beiden Hauptverfassern – *Barbara Post und Stefan*

Lipsky (Foto mit Hinrich Jürgensen in der Mitte) gelungen ist in knapper Form die Reize Nordschleswigs vorzustellen.

Erfreulich ist es auch, dass es Dank der Unterstützung der Sponsoren (Aabenraa Kommune, Rhederi M. Jepsen, Sparkassenstiftung Flensburg, Sydbank, Syd Energi und Tønder Kommune) gelungen ist, den Verkaufspreis mit 6,90 Euro beziehungsweise 59,- Kronen sehr niedrig zu halten.



Der Kultur- und Reiseführer enthält auf 83 Seiten in drei Kapiteln – Ostseeküste, Mitte und Westküste – alphabetisch geordnete Kurzinformationen zu Sehens- und Wissenswertem in Nordschleswig. Darüberhinaus enthält das Buch Beiträge unter anderem zu folgenden Themen: der Geschmack von Nordschleswig, Nordschleswigs Kirchen, deutsch-dänische Architekturbeziehungen, Nordschleswig zwischen deutsch und dänisch sowie *Kulturregion Sønderjylland*.

Harro Hallmann, September 2010